

It's a Match! Interview mit dem Auszubildenden Hossein Rezai, Teilnehmer am Mentoringprogramm Ausbildung macht VIELfalt! und seinem Mentor Hoteldirektor André Vedovelli

Hossein Rezai ist angehender Kaufmann für Hotelmanagement im Hotel Fraser Suites Hamburg, André Vedovelli Direktor des Hotel Atlantic Hamburg. Im Rahmen des Förderprogramms Ausbildung macht VIELfalt! der Deutschlandstiftung Integration (DSI) in Kooperation mit dem DEHOGA Bundesverband und mit Unterstützung von Coca-Cola Europacific Partners haben die beiden sich kennengelernt. Seither steht Herr Vedovelli dem Auszubildenden Hossein Rezai als Mentor zur Seite. Wie Ausbildung macht VIELfalt! Nachwuchstalente mit Migrationsgeschichte im Gastgewerbe mit erfahrenen Führungskräften aus der Branche zusammenbringt, erzählen Herr Rezai und Herr Vedovelli in einem Gespräch mit der DSI.

DSI: Wie und wann haben Sie sich das erste Mal getroffen?

Rezai: Unser erstes Treffen war eine Gelegenheit, uns gegenseitig kennenzulernen. Das war Ende Juli 2023. Wir haben über unsere Erfahrungen und Ziele gesprochen. Es war sehr gut, dass auch andere Manager des Hotel Atlantic dabei waren, z. B. die Front Office Managerin.

DSI: Es gab also direkt einen Austausch mit mehreren Personen und einen größeren Einblick ins Hotel?

Vedovelli: Ja. Unser stellvertretender Direktor und unsere Personaldirektorin waren ebenfalls dabei. Das Thema Ausbildung ist insbesondere für die Personalabteilung extrem wichtig. Deshalb haben wir uns alle gemeinsam getroffen. Wir wollten erstmal von Herrn Rezai hören, was er eigentlich macht, was die Erwartungshaltung an das Mentoring ist und den Menschen dahinter besser kennenlernen. Das ist uns im ersten Meeting gut gelungen. Unser zweites Treffen war dann ein One-on-one-Gespräch, das ca. eine Stunde ging. Herr Rezai war super vorbereitet und hatte ein Büchlein mit ganz vielen Fragen dabei, die wir dann durchgegangen sind. So wollen wir das im Prinzip fortführen und uns einmal im Monat hier vor Ort treffen. Das nächste Treffen steht auch schon fest oder, Herr Rezai?

Rezai: Ja genau. Das ist im September.

Vedovelli: Wunderbar. Wir schauen dann immer, was es für Themen gibt. Darüber hinaus möchte ich Herrn Rezai die Möglichkeit geben, dass er auch andere wichtige Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter kennenlernen, wie beispielweise aus dem Bereich Controlling oder Personal. So bekommt er einen Einblick in unseren Alltag und daraus werden sich mit Sicherheit auch neue Fragen ergeben. Alle Fragen können gestellt werden und wir teilen unser Wissen sehr, sehr gerne.

DSI: Spannend. Was standen denn für Fragen in dem Büchlein? (lacht)

Vedovelli: Die ersten Fragen zielten darauf ab, wie sich mein Arbeitsalltag gestaltet, mit welchen Themen ich mich befasse. Es ging darum, dieses abstrakte Bild eines Hoteldirektors ein bisschen greifbarer zu machen und zu zeigen, wie sich mein Weg dahin entwickelt hat. Wir haben darüber gesprochen, was man bereit sein muss zu investieren, wie es ist aus dem Koffer zu leben, während man die Welt beruflich bereist.

DSI: Hossein, hattest du eine Vorstellung, wie so ein Mentoring ablaufen wird? Oder bist du da erstmal mit einem großen Fragezeichen reingegangen?

Rezai: Am Anfang hatte ich eine grobe Vorstellung. Aber das Programm hat meine Erwartungen übertroffen, besonders das wertvolle Mentoring durch Herrn Vedovelli. Das war sehr, sehr hilfreich bisher. Meine Fragen hat Herr Vedovelli sehr ausführlich beantwortet und das fand ich richtig gut.

DSI: Gab es etwas, das dich überrascht hat oder anders gelaufen ist, als du dir das vorgestellt hast?

Rezai: Überraschend fand ich, wie offen und unterstützend mein Mentor ist und wie schnell ich von seinen Erfahrungen profitieren konnte.

DSI: Das ist schön. Herr Vedovelli, haben Sie in der Vergangenheit Erfahrungen mit Mentoring gemacht oder ist das auch für Sie eine neue Erfahrung?

Vedovelli: In dieser Form ist es eine neue Erfahrung. Aber ich habe mich im Beruf natürlich immer um die Auszubildenden gekümmert, die neu in eine Abteilung gekommen sind. Das ging schon in den Anfängen damals in München los, als ich Rezeptionist war. Es war mir immer sehr wichtig, mein Wissen weiterzugeben. Als ich 2015 zurück nach Hamburg ins Grand Elysée kam, gab es viel Austausch mit den Auszubildenden, die sich Orientierung und Erfahrungen z. B. im Ausland wünschten. Wenn das Leute sind, die wahnsinnig Spaß haben an der Aufgabe und Gas geben wollen, dann sind das natürlich auch Menschen, die man gerne in seinem Netzwerk empfiehlt. Ich bin nach wie vor mit vielen von ihnen in Kontakt, sowohl aus meiner Zeit in China als auch in Moskau oder in Abu Dhabi. Ich hatte das große Glück, ein paar Menschen an meiner Seite gehabt zu haben, die mich wahnsinnig unterstützt haben und das war extrem wertvoll. Und deshalb mache ich das hier im Hotel Atlantic genauso. Heutzutage mit WhatsApp, E-Mail oder LinkedIn kann man immer in Kontakt bleiben und sich schnell austauschen.

DSI: Inwiefern profitieren sie denn vom Mentoring?

Vedovelli: Es ist natürlich super, mit jungen Talenten im Austausch zu sein und auch deren Sichtweisen zu hören. Es ist ja alles im stetigen Wandel. Ich finde es sehr wichtig, dass man sich selbst reflektiert. Und das geschieht durch solche Mentoringprogramme, wenn man anfängt über sich und seinen Alltag zu sprechen. Ich finde es wichtig, sich selbst immer wieder zu hinterfragen, offen und ehrlich zu sich sein und auch mal einen Fehler zuzugeben. Dahingehend kann ein Mentoringprogramm sehr wohltuend sein.

DSI: Hossein, nochmal zurück zu dir. Was erhoffst du dir vom weiteren Verlauf des Mentorings?

Rezai: Ich hoffe weiterhin von meinem Mentor, Herrn Vedovelli, zu lernen, dass er mich in meinem beruflichen Wachstum unterstützt und mir wertvolle Ratschläge gibt. Das ist eigentlich, was ich will, denn irgendwann möchte ich selbst Hoteldirektor sein.

DSI: Und was macht ein erfolgreiches Mentoring für Sie beide aus?

Rezai: Ich würde sagen, offene Kommunikation, klare Ziele setzen und aktiv zuhören. Darüber haben wir auch bei unserem letzten Treffen gesprochen. Das sind entscheidende Dinge für ein erfolgreiches Mentoring.

Vedovelli: Das kann ich komplett unterschreiben. Wenn man sich auf so ein Programm einlässt, sollte man als Mentor bereit sein, sein gesamtes Wissen zu teilen und sich die Zeit nehmen, gegenseitig zuzuhören. Und ganz wichtig: Offen sein! Fragen, fragen, fragen! Dazu ist so ein Programm ja da, diese Möglichkeit zu nutzen. Und das nehme ich bei Herrn Rezai ganz deutlich wahr, die Leidenschaft für den Beruf in der Hotellerie und den Willen, in dieser wunderbaren Branche Fuß zu fassen.